



Zweckverband Breitband Altmark

PRESSEMITTEILUNG

GEMEINSAM VERNETZT: Breitbandprojekte übergeben

Altmarkkreis Salzwedel | Landkreis Stendal | Zweckverband Breitband Altmark (ZBA), 08.09.2025:

Der Zweckverband Breitband Altmark informiert:

Der 8. September 2025 geht als entscheidender und wichtiger Tag für den Zweckverband Breitband Altmark (ZBA), aber auch für die Altmark als Region in die Geschichte ein. In einem feierlichen Rahmen hat der ZBA um den Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Patrick Puhlmann, und Geschäftsführer Hendrik Meier in Arendsee mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, darunter Dr. Lydia Hüskens (Ministerin für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt), nach dem Pilotprojekt nun drei weitere Projektgebiete an den Netzbetreiber DNS:NET Internet Service GmbH (DNS:NET) übergeben. Abschlussworte zu diesem Meilenstein des größten ländlichen und geförderten Breitbandprojekts übermittelte – digital zugeschaltet – auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.

„Mit der Gründung des Zweckverbandes Breitband Altmark haben unsere Vorgänger das größte Breitbandprojekt Deutschlands auf den Weg gebracht“, erklärte Puhlmann zur Begrüßung. „Ich bin sehr stolz, Vorsitzender der Verbandsversammlung dieses ZBA zu sein, der unsere Altmark flächendeckend mit Breitband entwickelt hat – und dass außerhalb der großen Zentren Salzwedel und Stendal“, so der Landrat des Landkreises Stendal weiter. „Unser Dank gilt natürlich den Fördermittelgebern, welche mehr als 143 Millionen Euro bei 180 Millionen Euro Investitionskosten in die Altmark investiert haben. Dort, wo früher gar kein Netz war, haben wir jetzt schnelleres Internet als in manchen Großstädten. Das ist ein deutliches Gegenbeispiel dafür, dass wir als ländlicher Raum nicht abgehängt sind. Natürlich bedanke ich mich auch bei allen ZBA-Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren“, sagte Puhlmann weiter.

Dem Dank schloss sich Meier an und ergänzte: „Gemeinsam vernetzt. Das ist das eindrucksvolle Ergebnis des Mitwirkens aller Mitglieder sowie Vertreter des ZBA und starker Partner, die stets an das geglaubt haben, was wir hier heute sichtbar machen.“ Er brachte damit den erfolgreichen Abschluss der aktuellen Ausbaustufe für eine neue Dimension der digitalen Infrastruktur in der Altmark zum Ausdruck. Zugleich würdigte Meier die Rolle der Bürgerinnen und Bürger: „Sie haben mitgemacht, sich für Glasfaser entschieden und uns auch dann unterstützt, wenn der Bagger im Vorgarten stand. Ohne ihre Bereitschaft und Geduld wäre dieser Erfolg digitaler Teilhabe nicht möglich gewesen.“ Zudem betonte der Geschäftsführer die zentrale Aufgabe und Leidenschaft des ZBA, mit Ausdauer und festem Willen die Altmark digital zu verbinden – auch für die weitere Zukunft. Mit der besten Glasfaserabdeckung in ganz Sachsen-Anhalt wurde ein echter Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger in der Altmark geschaffen.

Die wichtigsten Finanzgeber für dieses Projekt waren die Bundesrepublik Deutschland und das Land Sachsen-Anhalt, welche ebenso bei der feierlichen Übergabe vertreten waren. So sprach Hüskens über Zukunftsperspektiven der digitalen Infrastruktur. „Ich bin der Meinung, dass schnelles Internet zur Daseinsfürsorge dazugehört“, so die Ministerin. „Deshalb freue ich mich, dass das Weiße-Flecken-Programm seinen Abschluss findet. In der Altmark, aus der seit mehr als 100 Jahren Menschen weggezogen sind, bietet die Digitalisierung nun die Chance, ihr noch einen ergänzenden Fokus als Lebensraum zu geben. Glasfaser, schnelles Internet und Digitalisierung sind ein Gamechanger. Der Umzug in die Großstädte wird zwar nicht aufhören, aber er wird sich verändern“, erklärte Lydia Hüskens.



© **Zweckverband Breitband Altmark**

Bilder oben: Landrat und Vorsitzender der Verbandsversammlung Patrick Puhlmann (Bild links) bei seiner Eröffnungsrede, welche der ZBA-Verbandsgeschäftsführer Hendrik Meier (Bild rechts) fortführte.

Bilder unten: Die Ministerin für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt Dr. Lydia Hüskens (Bild links) mit ihrem Ausblick auf die digitale Infrastruktur des Landes, gefolgt von Landrat Steve Kanitz (Bild rechts), der die Bedeutung des Projekts für die Zukunft der Altmark unterstrich.

„Die Region macht mit der Inbetriebnahme des neuen Glasfasernetzes einen großen Schritt in die digitale Zukunft. Zirka 30.000 Haushalte, 900 Unternehmen und 500 institutionelle Abnehmer profitieren nun von schnellen und stabilen Internetverbindungen. Dadurch wird nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern auch der Wirtschaftsstandort gestärkt und die digitale Resilienz erhöht. Der Bund beteiligt sich seit 2017 mit 125 Millionen Euro am Gesamtprojekt“, erklärte Andreas Windolph vom Projektträger der Breitbandförderung des Bundes mit.

Steve Kanitz gab in der Folge einen Ausblick auf die nächsten Maßnahmen. „Es bleibt auf dem Gebiet der Digitalisierung auch weiterhin viel zu tun, um die Altmark für die Zukunft noch besser aufzustellen“, so der stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung. „Auch in diesem Jahr hat das Land wieder eine Kofinanzierung in Aussicht gestellt, was für noch einmal 2.300 Adressen den Breitbandausbau bedeuten könnte“, erklärte Salzwedels Landrat weiter und erläuterte dazu, dass zur Digitalisierung aber auch gehört, vor allem ältere Menschen für diese digitale Unterstützung fit zu machen. Er stellte zudem in Aussicht, dass es auch nach Abschluss des Breitbandausbaus Aufgaben für den ZBA geben wird.

Nun liegt das neugeschaffene Breitbandnetz in den Händen der „DNS:NET“. „Gemeinsam vernetzt - genau das trifft es auf den Punkt“, sagte Ralph Steffens. „Kommunale Weitsicht trifft auf Technologie Know-how und regionale Versorger. Das Altmarknetz in seinen Dimensionen ist das Werk von vielen Akteuren, die miteinander für den Erfolg der Glasfaserversorgung gearbeitet haben. Als technologischer Partner, Netzbetreiber und Mitstreiter der ersten Stunde in Sachsen-Anhalt ist die ‚DNS:NET‘ sehr stolz auf das gemeinsame Erreichte und darauf, dass man heute mit Fug und Recht sagen kann: Glasfaser begeistert mit Lichtgeschwindigkeit“, so der Co-Geschäftsführer weiter.

Per Videoschaltung rundete Haseloff die Veranstaltung ab. „Es war mir ein Bedürfnis, mich dazu zuschalten“, so der Ministerpräsident Sachsen-Anhalts, der terminlich in Berlin war. „Ich gratuliere Ihnen, dass dieses Projekt jetzt diesen Zustand erreicht hat. Einige kennen ja noch die Geschichte, dass die Rechtskonstruktion seinerzeit nicht gleich als akzeptabel eingestuft wurde. Sie haben den Weg weiterverfolgt und damit gezeigt, dass das Model genau das richtige war. Bitte bleiben Sie in der Konstellation zusammen und denken darüber nach, wie Daseinsvorsorge weiter vorangetrieben werden kann. Auf der kommunalen Ebene geht das am schnellsten und am genauesten“, so Haseloff.



© **Zweckverband Breitband Altmark**

Bild von links nach rechts. Ralph Steffens (Hauptgeschäftsführer des Netzbetreibers DNS:NET Internet Service GmbH); Michael Ziche (Landrat a.D. des Altmarkkreises Salzwedel); Steve Kanitz (Landrat Altmarkkreis Salzwedel); Lydia Hüskens (Ministerin für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt); Patrick Puhmann (Landrat Landkreis Stendal); Hendrik Meier (Verbandsgeschäftsführer Zweckverband Breitband Altmark); Andreas Windolph (Partner des Projektträgers des Bundes PricewaterhouseCoopers GmbH)

Die Altmark nimmt damit eine Vorreiterrolle in Sachsen-Anhalt ein – sowohl in der Flächendeckung als auch in der Qualität der digitalen Anbindung.

Hintergrund:

Der Grundstein des Projekts wurde 2012 mit einer Bedarfsabfrage und der anschließenden Gründung des Zweckverbandes Breitband Altmark gelegt und macht die 4.700 Quadratkilometer große Altmark damit zum größten ländlich geförderten Breitbandinfrastrukturprojekt Deutschlands, welches die Strategie verfolgt, die insbesondere dezentral gelegenen und unterversorgten Orte mit Highspeed-Internet zu versorgen.

Die Förderanträge zur Unterstützung des flächendeckenden Glasfasernetzausbaus in der Altmark wurden für die drei ländlich neugegründeten Projektgebiete noch während der letzten Arbeiten im Pilotprojekt Cluster 1 gestellt. Am 21. August 2017 übergab der damalige Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Reiner Bomba im Beisein des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, den Fördermittelbescheid des Bundes in Höhe von rund 40 Millionen Euro. Circa einen Monat später, im September 2017, folgte dann die Übergabe der Landesförderbescheide in Höhe von rund 23,8 Millionen Euro an Carsten Wulfänger in seiner damaligen Position als Landrat des Landkreises Stendal, Michael Ziche als damaliger Landrat des Altmarkkreises Salzwedel und Andreas Kluge als damaliger Zweckverbandsgeschäftsführer. Im Laufe des Projektes weitete der Bund die Fördersumme auf insgesamt rund 117,8 Millionen Euro für die drei Projektgebiete aus. Die Unterstützung des Landes beläuft sich etwa auf 25,8 Millionen Euro.

Im Projektgebiet 1 starteten im Januar 2019 die Breitbandausbauarbeiten im Zuge einer Mitverlegungsmaßnahme der „GasLINE GmbH & Co KG“. Nachträglich konnten im August 2020 die Tiefbauarbeiten starten. Das Gebiet rund um die Ortschaften der Gemeinden Eichstedt, Goldbeck, Hassel, Havelberg (ohne Stadt), Hohenberg-Krusemark, Kamern, Klietz, Osterburg (ohne Stadtgebiet), Rochau, Schollene, Schönhausen (ohne Stadtgebiet), Tangerhütte (ohne Stadtgebiet), Tangermünde (ohne Stadtgebiet) und Wust-Fischbeck wurde in sechs Baulose aufgeteilt. Rund 6.900 Haushalte wurden in der Bauzeit an das Glasfasernetz angeschlossen und surfen seit der letzten Aktivierung im Frühjahr 2023 mit einer schnelleren Geschwindigkeit als bisher.

Mit dem Ausbau weiter ging es im Projektgebiet 2, welches ebenfalls in sechs Baulose aufgeteilt wurde, die sich sowohl im Landkreis Stendal als auch im Altmarkkreis befinden. Insgesamt wurden hier rund 9.700 Adressen in den Orten aus den Gemeinden Arendsee (ohne Stadtgebiet), Kalbe, Aland, Altmärkische Höhe, Altmärkische Wische, Bismark, Iden, Seehausen, Werben und Zehrental an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Bauphase startete hier im ersten Baulos im Juli 2020 und wurde mit der letzten Übergabe im Dezember 2023 abgeschlossen.

Weitere etwa 9.700 Adressen wurden im Projektgebiet 3, wo der erste Spatenstich im August 2020 in Apenburg durchgeführt wurde, mit Glasfaser versorgt. Diese verteilen sich auf Orte in und aus den Gemeinden Apenburg-Winterfeld, Beetzendorf, Dähre, Diesdorf, Gardelegen, Jübar, Klötze (ohne Stadtgebiet), Kuhfelde, Rohrberg und Wallstawe. Mit Abschluss der letzten Einblas- und Montagearbeiten konnte im Dezember 2024 der letzte Bauabschnitt an den Netzbetreiber übergeben werden.

Für die Mitgliedsgemeinden und -landkreise konnten seit der Gründung des Zweckverbandes Breitband Altmark rund 29.500 Glasfaseranschlüsse für Haushalte in der Altmark gebaut und an das flächendeckende Glasfasernetz angeschlossen werden. Die einzelnen Schritte der Bauphase in allen Projektgebieten waren als erstes die Tiefbauarbeiten, welche in den Trassenbau über Kreis-, Land- und Bundesstraßen und den Tiefbau der Hausanschlüsse aufgeteilt wurden. Anschließend wurden die Glasfaserkabel eingeblasen und im Nachgang von Technikern im Haus montiert. Damit das sogenannte Lichtsignal auch beim Bürger ankommt, wurden teilweise parallel zu den Tiefbauarbeiten die zentralen Technikstandorte, auch Point of Presence (PoP) genannt, in der Altmark gestellt. 30 dieser Gebäude wurden mit schwerer Technik verteilt und sind ein wichtiger Bestandteil des ausgebauten Netzes.

Das Zweckverbandsgebiet ist folgende Projektgebiete unterteilt:

■ **Pilotgebiet Cluster I** (Landkreis Stendal)

19 Orte aus den Gemeinden Arneburg, Eichstedt (Altmark), Hassel, Hohenberg-Krusemark, Kamern, Sandau und der Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde

■ **Projektgebiet I – „Weiße-Flecken“-Förderung** (Landkreis Stendal)

Orte in und aus den Gemeinden Eichstedt, Goldbeck, Hassel, Havelberg (ohne Stadt), Hohenberg-Krusemark, Kamern, Kietz, Osterburg (ohne Stadt), Rochau, Schollene, Schönhausen (ohne Stadt), Tangerhütte (ohne Stadt), Tangermünde (ohne Stadt), Wust-Fischbeck

■ **Projektgebiet II – „Weiße-Flecken“-Förderung** (Altmarkkreis Salzwedel und Landkreis Stendal):

Orte in und aus den Gemeinden Arendsee (ohne Stadt), Kalbe, Aland, Altmärkische Höhe, Altmärkische Wische, Bismark, Iden, Seehausen, Werben, Zehrental.

■ **Projektgebiet III – „Weiße-Flecken“-Förderung** (Altmarkkreis Salzwedel):

Orte in und aus den Gemeinden Apenburg-Winterfeld, Beetzendorf, Dähre, Diesdorf, Gardelegen, Jübar, Klötze (ohne Stadt), Kuhfelde, Rohrberg, Wallstawe.

■ **neues Projektgebiet IV - GFP Ost – „Graue-Flecken“-Förderung** (Landkreis Stendal)

Orte in und aus den Gemeinden Altmärkische Höhe, Goldbeck, Hohenberg-Krusemark, Osterburg (Altmark), Rochau, Seehausen (Altmark), Zehrental

■ **neues Projektgebiet V - GFP West – „Graue-Flecken“-Förderung** (Altmarkkreis Salzwedel)

Bereiche von Arendsee (Altmark), Gardelegen, Kalbe (Milde)

Über den ZBA

Der Zweckverband Breitband Altmark (ZBA) verfolgt die Strategie, die insbesondere dezentral gelegenen und unterversorgten Orte der 4.700 Quadratkilometer großen Altmark mit einem zukunftsfähigen und flächendeckenden Glasfasernetz zu erschließen. Als Zweckverband ist der ZBA ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur Erledigung der festgesetzten Aufgabe der Erschließung des Zweckverbandsgebietes mit Breitbandinternetanschlüssen. Damit bewältigen die Mitglieder des ZBA gemeinschaftlich die Aufgabe der Daseinsvorsorge der Internetinfrastrukturentwicklung in der Altmark. Jeder kann sich gern an den ZBA wenden oder den Verfügbarkeitsscheck auf der Internetseite und der ZBA-App nutzen, um seine eigene Adresse zu prüfen oder den aktuellen Stand der Tiefbauarbeiten einzusehen.

Infos: www.breitband-altmark.de

UnsereRegion. UnserNetz. Ihr Anschluss mit Zukunft.

Pressekontakt: Presseteam | Tel. 03901-85628-90 | presse@breitband-altmark.de

Zweckverband Breitband Altmark
An der Altmarkpassage 3 b
29410 Hansestadt Salzwedel



Telefon: 03901 – 85 62 890
Fax: 03901 – 85 62 899
presse@breitband-altmark.de
www.breitband-altmark.de

Vorsitzender der Verbandsversammlung:
Landrat Patrick Puhlmann
Verbandsgeschäftsführer:
Hendrik Meier

UnserNetz.



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages